

Das Projekt Herausforderung

Elterninformation



Vorwort

Liebe Eltern,

das Vorbereitungsjahr der **HERAUSFORDERUNG 2024** hat begonnen! 12 Tage außerhalb der Schule Erfahrungen sammeln, eigene Grenzen ausloten, Bewährungsproben bestehen und Krisen meistern ... das ist das Ziel des Projekts Herausforderung im Jahrgang 8 der IGS Süd zu Beginn des nächsten **Schuljahres 2024/24**.

Ihre Kinder werden im Jahr 2024 in den ersten zwei Schulwochen unterwegs sein. Eine Zeit, um sich Ziele zu setzen, um ganz persönliche Hürden zu meistern und sich selbst dabei besser kennenzulernen. Zum Gelingen tragen viele bei, denn jede Herausforderung, so individuell sie auch sein mag, will gut vorbereitet sein. Sie als Eltern haben eine ganz besonders wichtige Rolle: Indem Sie an ihr Kind und an dessen Eigenständigkeit glauben, stärken Sie es für eine ganz außergewöhnliche Zeit. Damit machen Sie ihm Mut und geben ihm Selbstvertrauen und den erforderlichen Raum für die persönliche Entfaltung mit auf den Weg. So arbeiten Sie zusammen mit uns, dem Team Herausforderung und den studentischen Begleiter*innen (Companions). Wir alle ziehen an einem Strang, damit unsere Schülerinnen und Schüler vom Beginn der Planung bis zur Präsentation der Herausforderungserlebnisse erfolgreich ihren gewählten Weg gehen können.

Die Termine zur Vorbereitung der Herausforderung finden **ab dem 05.02 im 4. Block** (14:45-16:15Uhr) in der Regel im zweiwöchigen Rhythmus statt – bitte anhand der Timeline vormerken und entsprechend einplanen!

– Das Team HERAUSFORDERUNG der IGS Süd

Das Koordinations-Team Herausforderung 2024



Patrick Duck, Felix Martin , Maren Krauß (in Elternzeit), Patrick Krauß (Projektleitung)

Kontaktaufnahme gerne über herausforderung@igs-sued.eu

Individuell erreichbar unter:

Duck@igs-sued.eu

Martin@igs-sued.eu

Krauss@igs-sued.eu

Inhalt

DAS PROJEKT HERAUSFORDERUNG	5
ZIELE DES PROJEKTES HERAUSFORDERUNG	5
GRÜNDE FÜR DAS PROJEKT HERAUSFORDERUNG AN DER SÜD	6
TERMINÜBERSICHT	8
IHRE ROLLE ALS ELTERN/ ERZIEHUNGSBERECHTIGTE	9
RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE HERAUSFORDERUNG	10
KOMMUNIKATION & ELTERNTREFFEN	14

DAS PROJEKT HERAUSFORDERUNG

Die Schüler*innen der achten Klasse führen in den ersten zwei Schulwochen ein für sie selbst individuell herausforderndes Projekt durch. In der Regel findet es außerhalb von Frankfurt statt, höchstens 500 km entfernt. Die Schüler*innen sind dabei in Kleingruppen von 5-8 Personen unterwegs, eine erwachsene Begleitperson ist im Hintergrund dabei. Jede*r Schüler*in hat 100€ in diesem Zeitraum zur Verfügung. Die Handys bleiben in der Regel Zuhause. Dies klingt herausfordernd - und genau das soll es sein! Warum, wozu, und vor allem wie wir mit den Schülern und Ihrer Unterstützung dieses Schulprojekt planen und angehen werden, wollen wir Ihnen in diesem Heft nahebringen. Wir freuen uns auf eine herausfordernde und spannende Zeit für uns alle.

ZIELE DES PROJEKTES HERAUSFORDERUNG

Das 21. Jahrhundert stellt die Menschheit vor ungeahnte und sich schnell wandelnde Herausforderungen. Das Fortschreiten der Digitalisierung und Automatisierung sorgt für eine sich rasant verändernde Arbeitswelt. Der Klimawandel, die zunehmende Armut, der Hunger und schwindende Ressourcen unserer Erde werden uns in den kommenden Jahrzehnten immer mehr fordern und es braucht Mut, Innovation, Verantwortung, Teamgeist, Weitblick, Kreativität, Problemlösefähigkeit, Durchhaltevermögen und vieles mehr, um diese Aufgaben zu bewältigen. Diesen vielfältigen Anforderungen, die ganz besonders die nachfolgenden Generationen – nämlich unsere Kinder – in ihrer Lebenswelt und Arbeitswelt begegnen werden, können nur erfolgreich angegangen werden, wenn wir sie gut darauf vorbereiten. Es reicht also nicht mehr, sich auf Lesen, Schreiben, Rechnen zu konzentrieren. Vielmehr ist auch Schule gefordert, Lerngelegenheiten zu schaffen, die Kinder auf diese Herausforderungen vorzubereiten.

GRÜNDE FÜR DAS PROJEKT HERAUSFORDERUNG an der IGS Süd

Im normalen Schulalltag bewältigen die Schüler*innen Herausforderungen wie:

- morgens pünktlich in der Schule sein
- im Fachbüro konzentriert arbeiten
- an einem Baustein weiterarbeiten, auch wenn das Thema nicht interessiert
- einen Test schreiben
- eine Präsentation vor der Klasse halten
- am Sportunterricht teilnehmen trotz Unwohlsein angesichts von körperlichen Veränderungen
- die eigene Meinung vertreten und in der Minderheit sein

All das sind Herausforderungen, die sich die Schülerinnen und Schüler nur begrenzt selbst aussuchen können. Es sind Herausforderungen, die zum Alltag und zum Großwerden in unserer Gesellschaft dazugehören.

Um auf die vielfältigen weiteren Herausforderungen der späteren Lebens- und Arbeitswelt im 21. Jahrhundert vorzubereiten, geben wir den Schüler*innen unserer Schule Zeit, sich selbstgewählten, individuellen Herausforderungen zu stellen. Dabei soll unter anderem Vertrauen gestärkt werden:

- in das eigene Wissen
- in vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten
- in das gemeinsame Lösen von Problemen
- in die Selbstwirksamkeit des eigenen Handelns
- in den eigenen Halt
- in die Gemeinschaft durch das Team

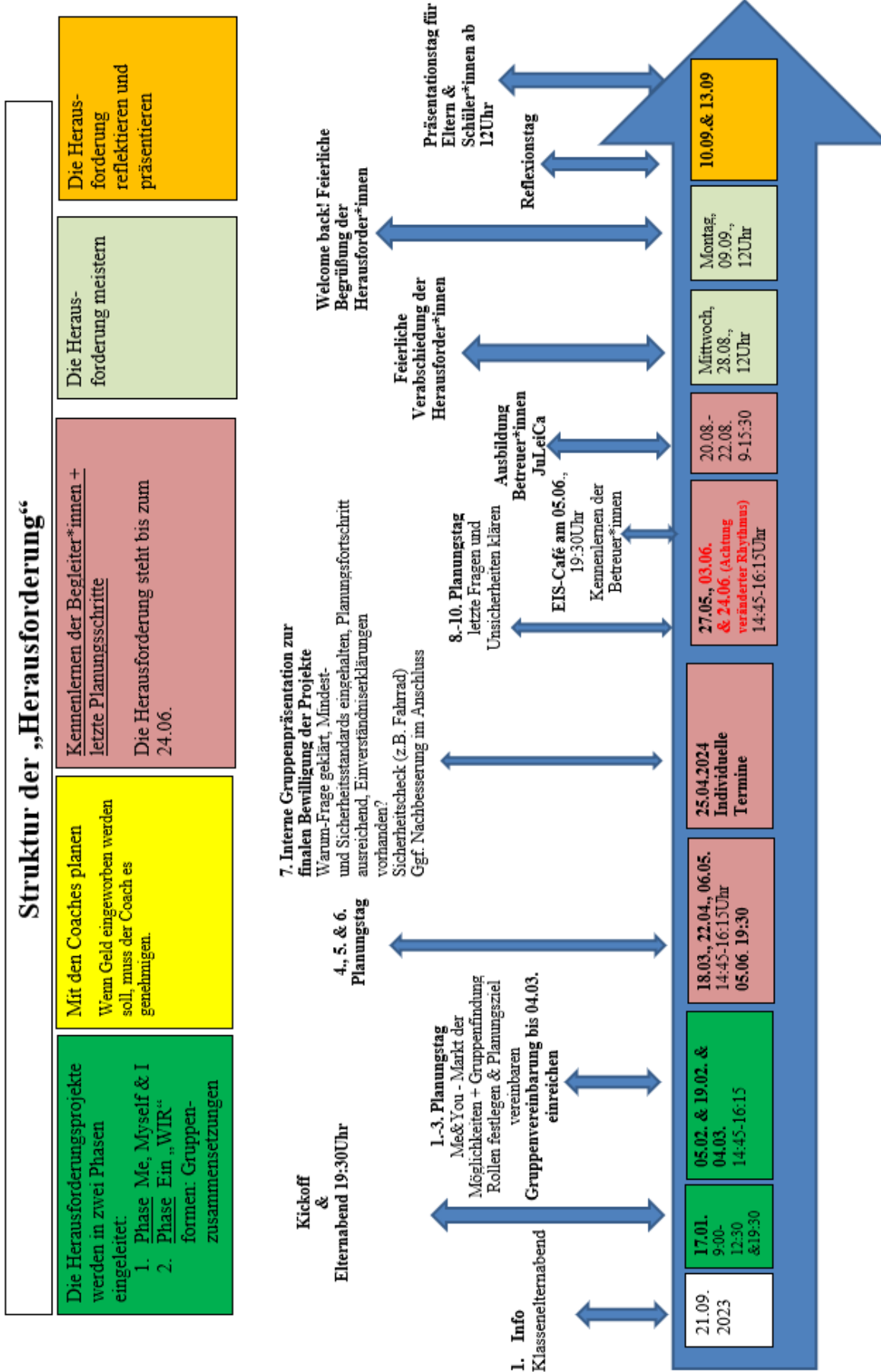
Die Schülerinnen und Schüler können und sollen während der Herausforderung:

- selbst bestimmen, was sie lernen möchten
- eigenständig ein Projekt planen und durchführen
- lebenspraktische Tätigkeiten üben
- fremdes Leben kennen lernen
- Vertrauen in sich selbst und andere entwickeln
- Toleranz aufbringen für andere
- mit Ungewissem, Unvorhergesehenem, Überraschendem umgehen
- lernen, Risiken einzuschätzen
- sich körperlich ausprobieren
- den Umgang mit Druck auf verschiedenen Ebenen üben
- Konflikte aushalten und lösen
- ein selbst gesetztes Ziel erreichen/nicht erreichen und damit umgehen

Deshalb gilt für das Projekt Herausforderung an der Süd:

- Die Herausforderung beinhaltet die Planung, Durchführung und Präsentation einer von den Schüler*innen des 8. Jahrgangs initiierten Unternehmung während der ersten zwei Wochen des Schuljahres in Gruppen von 5-8 Jugendlichen
- Die Herausforderung ist ein Projekt, das ein klares örtliches und begründetes Ziel verfolgt
- Die Herausforderung umfasst das Lernen mit allen Sinnen und beinhaltet ökologische, soziale, kulturelle und ästhetische Komponenten

TERMINÜBERSICHT



IHRE ROLLE ALS ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Die Begleitung unserer Kinder im Erwachsenwerden ist ein ständiger Balanceakt und erfordert Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Vertrauen. Wie viel Anteilnahme, Zuwendung, Unterstützung braucht meine Tochter/mein Sohn zu welchem Zeitpunkt? Wann ist Loslassen und Distanz notwendig?

Grundsätzlich unterstützen Sie Ihr Kind im Projekt am stärksten dadurch, dass Sie Vertrauen in Ihr Kind, in die Gruppe, in die Begleitung durch die Schule haben. Das ist nicht immer leicht. Sicherlich wird es auch für Eltern, als Mutter und als Vater, eine Herausforderung.

Was brauche ich als Mutter/Vater, um meine Tochter/meinen Sohn 12 Tage allein bzw. in einer Gruppe ziehen lassen zu können? Diese Frage beantworten Mütter und Väter sehr unterschiedlich.

Deshalb wenden Sie sich bei Unklarheiten, Unsicherheiten und Fragen in der Vorbereitung gerne an das Team Herausforderung. Auch die Jugendhilfe hat stets ein offenes Ohr für Sie.

[\(jugendhilfe-igssued@frankfurt-evangelisch.de\)](mailto:jugendhilfe-igssued@frankfurt-evangelisch.de)

Das Team Herausforderung bemüht sich um größtmögliche Transparenz zu Regelungen und Terminen im Projekt Herausforderung. Dennoch gibt es im komplexen Gefüge des Projektes viele Stellen, an denen Informationen hängen bleiben oder Missverständnisse entstehen können. Wir bitten deshalb um ein wohlwollendes und fehlerfreundliches Miteinander.

Wenn Ihnen auffällt, dass Ihr Kind sich verloren fühlt, Angst hat oder sich in der Gruppe oder mit der Betreuung unwohl fühlt, wenden Sie sich an uns. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2.

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE HERAUSFORDERUNG

Grundlegendes¹

Jede Schülerin und jeder Schüler kann ihre/seine persönliche Herausforderung klar benennen. Die Regel für das Coaching ist: *Soviel Struktur wie nötig, soviel Freiheit wie möglich.*

Die Projekte finden im Umkreis von 500km statt. In besonders begründeten Ausnahmefällen muss diese Herausforderung beim Komitee beantragt werden. Bei Herausforderungen an einem festen Ort mit einer Aufsichtsperson vor Ort (z.B. Arbeit auf einem Bauernhof) dürfen Schüler*innen ohne zusätzliche Begleiter*innen auf Herausforderung gehen. Die Einrichtung sollte ihnen nicht aus vorherigen Erfahrungen bekannt sein.

Die Gruppenvereinbarung muss bis zum **04.03.** persönlich bei dem Coach abgegeben werden. Nach der Rückmeldung des Coaches während der anschließenden Sprechstunden findet am **24.05.2024** die interne Gruppenpräsentation zur Genehmigung der Projekte statt. Kriterien für die Genehmigung sind:

- persönliches Entwicklungsziel wird klar begründet (s. Material der Planungstage)
- Reiseroute ist klar beschrieben
- detaillierter Finanzplan liegt vor
- Packliste
- eventuelle Ansprechpartner*innen vor Ort (Person, Organisation) werden mit Telefon / E-Mail benannt
- Einverständniserklärung der Eltern aller Gruppenmitglieder liegt vor

¹ Wir lassen uns von der Organisation HEM (<https://www.herausforderung.eu/>) unterstützen und profitieren von den Erfahrungen unzähliger begleiteter Herausforderungen. Viele Entscheidungen, die wir für dieses Jahr getroffen haben, wurden in enger Absprache und auf klare Empfehlungen hin getroffen.

Budget & Kosten der Herausforderung

Das Budget im Projekt Herausforderung beträgt 100€ pro Schüler*in für die gesamte Zeit. Die Begleiter*innen werden von diesem Gruppenbudget mitverpflegt. Darüber hinaus entstehen 90€ Ausbildungskosten für die Qualifizierung der Begleiter*innen, sodass die anfallenden Gesamtkosten der Herausforderung 190€ betragen. Gerne können Sie einen BuT-Antrag stellen, wenn Sie dies auch bei Klassenfahrten in Anspruch nehmen dürfen.

Bitte die Überweisung bis zum 29.02.2024 tätigen.

Gruppengröße und -zusammensetzung

Aufgrund der Zahl der teilnehmenden Schüler*innen im Verhältnis zu der Anzahl der Begleiter*innen besteht die Notwendigkeit, eine Mindestanzahl für eine Gruppe festzulegen. Eine Gruppe besteht deshalb in der Regel aus mindestens vier Schüler*innen.

Bis zum **04.03.2024** stehen alle Gruppen fest und die Gruppenvereinbarung wurde abgegeben.

Beitrag für Reisekosten der Begleiter*innen und Unterstützung der Vorbereitungswoche

Die Begleiter*innen der Gruppen schenken den Schüler*innen zwei Wochen Lebenszeit. Deshalb sollen ihnen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Sie werden im Rahmen eines mehrtägigen Vorbereitungsseminars auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet und erhalten eine offizielle JuLeiCa-Zertifizierung. Die kostenfreie Teilnahme ist verpflichtend für jede*n Begleiter*in.

Die Begleiter*innen sind volljährig und in der Regel Lehramts- sowie Pädagogikstudierende der umliegenden Universitäten.

Die Begleiter*innen haben die Verantwortung auf das Wohl der Gruppe zu achten. Die Begleitperson greift nur in Notfällen ein. Den Anweisungen der Begleitperson auf der Herausforderung ist Folge zu leisten. Bitte sprechen Sie mit ihren Kindern darüber. Organisatorische Entscheidungen sollen die Schüler*innen alleine treffen.

Wenn sich die Gruppe ohne Begleiter*innen an eine örtlich gebundene Herausforderung (z.B. Bauernhof) begibt, dann muss eine Person vor Ort die Verantwortung und Aufsichtspflicht übernehmen.

Es werden vom Team Herausforderung mit den Begleitpersonen Verträge geschlossen, in denen die Aufsichtspflicht und Versicherungs- und Rechtsfragen klar geregelt sind. Jede*r Begleiter*in hat ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgezeigt und an einer Erste-Hilfe-Ausbildung teilgenommen.

Versicherungen und Dokumente

Die Schüler*innen nehmen auf die Herausforderung folgendes mit:

- ein gültiges Personaldokument
- eine Krankenversicherungskarte
- einen Impfausweis

Die „Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten“ liegen den Begleiter*innen durch die Schule vor.

Die Schüler*innen und die Begleiter*innen sind in der Zeit der Durchführung über die HEM² unfallversichert. Unfälle werden von den Begleiter*innen gemeldet.

² Die externe Organisation, über die die Herausforderung läuft: www.herausforderung.eu

Notfälle

Während der Herausforderungszeit wird für Notfälle ein Beratungstelefon eingerichtet. Die Begleiter*innen melden sich bei Notfällen nach der Einleitung erforderlicher Notfallmaßnahmen sofort bei der Schule und den Eltern. Die notwendigen Schritte werden in enger Abstimmung aller Beteiligten eingeleitet.

Vorgehensweise bei Heimweh (als Orientierung)

- 1) Gespräch und Unterstützung durch Companion und die Gruppe
- 2) Telefonat mit dem Coach und ggf. Tutor
- 3) Eltern werden informiert und gefragt, ob es noch was Aufmunterndes gibt, das man dem Kind ausrichten kann bzw. wie wir perspektivisch gemeinsam weiter vorgehen. Wir wollen Sie und Ihr Kind starkmachen, durchzuhalten!

Die Frage nach dem WIE nicht OB ☺

- 4) Eltern telefonieren mit ihrem Kind und ermutigen es/Treffen Vereinbarungen, um weitere Tage zu schaffen
- 5) In Absprache mit Companion, Coach, Tutor und Eltern wird das Kind im Zweifel abgeholt, um Companion und restliche Gruppe zu schützen
- 6) Weiteres Vorgehen (Beschulung/Alternativprogramm) wird individuell abgesprochen

BITTE keine heimliche HANDY NUTZUNG unterstützen, sondern (vorab) mit uns in Kommunikation treten!

Dokumentation und Nachbereitung der Herausforderung

Das Projekt wird abschließend reflektiert und präsentiert. Eine Dokumentation des Erlebten während der Unternehmung durch Fotos, Skizzen, Notizen etc. z.B. im „Reisepass“ (Projekttagbuch) ist wünschenswert.

Die Schüler*innen erhalten von den Coaches zur Präsentation der Projekte das Zertifikat.

KOMMUNIKATION

Haben Sie als Eltern Hinweise oder Fragen? Dann schicken Sie uns diese gerne an: herausforderung@igs-sued.eu. Wir werden uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte vormerken: 05.06.2024 EIS-Café zum Kennenlernen der Betreuer*innen